Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 16 (1969)
Heft: 6

Artikel: Kulturgüterschutz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365603

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schlossen. Es können dort stündlich 500 bis 600 Kunststoffkanister mit 10 l Wasser abgefüllt werden. Diese Plastikkanister sind sehr handlich, bruchsicher und stapelbar. Man kann sie auch gut tragen, was sehr wichtig ist, müssen doch diese Kanister oft in entlegene Gebiete, über weite Strecken getragen werden. Die Zivilschutzstelle unterhält ständig ein Lager mit gefüllten Trinkwasserkanistern. Der Bevölkerung wurden leere Kanister zum Kauf empfohlen. Bei Ausfall der normalen Wasserversorgung können nun leere gegen volle Kanister ausgetauscht werden. Auf diese Weise wird die Verteilung von Trinkwasser erheblich vereinfacht.

Eine weitere Möglichkeit der Trinkwasserreserve bietet die Haltung und Lagerung von Trinkwasser in 200-l-Fässern aus Kunststoff. Die aus Niederdruckpolyäthylen hergestellten Fässer haben im Mantel eine Einfüllöffnung und an der Stirnseite einen Auslaufhahn. Versuche haben gezeigt, dass Trinkwasser nach einer zweijährigen Lagerzeit in Kunststofffässern absolut geniessbar ist.

Trinkwasserkanister und -fässer werden an der Zivilschutzausstellung in Luzern durch die Herstellerfirma, Siebenhaar AG, Hombrechtikon, ausgestellt. Fi

Gruss dem Basellandschaftlichen Bund für Zivilschutz

Im Rahmen der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz am 26. April in Bern wurde als 18. Sektion der Basellandschaftliche Bund für Zivilschutz mit grossem Beifall in die Reihen des SBZ aufgenommen. Es ist vor allem den Bemühungen des Chefs des Amtes für Zivilschutz des Kantons Baselland in Liestal, Werner Schneider, und seinen Mitarbeitern zu verdanken, dass die emsigen Bemühungen zur Gründung einer eigenen Sektion schönste Früchte trugen. Der Basler Bund für Zivilschutz hat nicht gezögert, die Mitglieder, die seit Jahren aus dem Baselbiet dieser Sektion angehörten, ziehen zu lassen und der neuen Sektion zu übergeben. Seither sind die Baselbieter aber nicht untätig geblieben und haben durch Initiative und Arbeit ihren Teil dazu beigetragen, um den Mitgliederbestand bis heute auf über 450 zu bringen. Wir möchten auch an dieser Stelle den Basellandschaftlichen Bund für Zivilschutz herzlich begrüssen und der Freude darüber Ausdruck geben, dass wir durch diese Neugründung auch viele neue Leser gewinnen; die neuen Einzelmitglieder und die Kollektivmitglieder in Gemeinden, Firmen und Organisationen. Wir zweifeln nicht daran, dass die neue Sektion unter der energischen Führung ihres Präsidenten W. Nebiker, auch mit einem interessanten Tätigkeitsprogramm aufwartet, um den Mitgliedern auf dem Gebiete des Zivilschutzes und der Gesamtverteidigung etwas zu bieten.

Eidgenössische Rekurskommission für Zivilschutzangelegenheiten

Nach dem Ableben des bisherigen Präsidenten der Eidgenössischen Rekurskommission für Zivilschutzangelegenheiten, Versicherungsrichter Dr. Adolf Boner, hat der Bundesrat für den Rest der Amtsdauer 1969 bis 1972 folgende Ersatzwahlen getroffen: Präsident: Fürsprecher Jakob Gotthard (Bern), Vizepräsidentin: Dr. Denise Berthoud (Neuenburg), Mitglied: Dr. Hans-Peter Schmid (Basel), Ersatzmann: Dr. Pierre Jolidon (Bern, neu).

Kulturgüterschutz

Im Rahmen der Verwaltungskurse an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften findet in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz und im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Departement des Innern ein *Seminar über Technik und Organisation des Kulturgüterschutzes* statt, das auf Mittwoch und Donnerstag, den 2. und 3. Juli, festgesetzt ist. Ein gleichartiges Seminar in französischer Sprache wird voraussichtlich am 15./16. Oktober 1969 in Montreux durchgeführt.

Alle Unterlagen können beim Sekretariat der Schweizerischen Verwaltungskurse, Dufourstrasse 40 a, 9000 St. Gallen, bezogen werden.

Zivilschutzschau im Zürcher Warenhaus Globus

Im «Forum», einem Ausstellungsraum im 4. Stock des Warenhauses Globus in Zürich, wurde vom 31. Mai bis 14. Juni eine instruktive Zivilschutz-Ausstellung gezeigt, die unter dem Patronat des Zürcher Bundes für Zivilschutz stand und auch durch ihn betreut wurde. Im Rahmen einer Presseorientierung sprach der Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Zürich, Heinrich Stelzer, über die Bedeutung dieses Teiles unserer Gesamtverteidigung. Die Ausstellung, aus der auf der folgenden Seite zwei Bilder gezeigt werden, fand allgemein grosses Interesse und man muss der Direktion der Firma Globus und dem Gestalter, Herrn C. Hubele, für das gezeigte Entgegenkommen dankbar sein. Es ist vorgesehen, die Ausstellung später auch in anderen Filialen der Firma Globus zu zeigen. Welche Sektion des SBZ interessiert ich dafür?

Nationalrat Dr. Heinz Bratschi neuer Präsident des Bernischen Bundes für Zivilschutz

In Riggisberg führte der Bernische Bund für Zivilschutz am 29. Mai seine Mitgliederversammlung durch. Neben den üblichen Traktanden stand eine umfassende Orientierung über den Kulturgüterschutz, die mit der Besichtigung der Abegg-Stiftung verbunden wurde, im Mittelpunkt der Tagung. Nach fünf Jahren intensiven Einsatzes als Präsident des Bernischen Bundes, trat Notar Max Reinhard von diesem Posten zurück, um für diese Arbeit gebührend Dank und Anerkennung in Empfang zu nehmen. Der Berner Gemeinderat und Polizeidirektor, Nationalrat Dr. Heinz Bratschi, wurde einstimmig zum neuen Präsidenten erkoren. Max Reinhard bleibt sowohl dem Vorstand des Bernischen Bundes wie auch dem Zentralvorstand des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz erhalten. Der Tätigkeitsbericht der Sektion Bern des SBZ weist eine initiative und erfolgreiche Arbeit im Dienste der weiterhin dringend notwendigen Zivilschutzaufklärung aus.